



Absender: (Name, Anschrift, Tel. Fax, E-Mail)

Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz
 Don- Bosco Straße 1
 66119 Saarbrücken

BERICHT ÜBER EINE DICHTHEITSPRÜFUNG ALS REGELFALL
 (DIN 1999 Teil 100, Abschnitt 15)

Anlagenbetreiber (falls nicht Auftraggeber):

Name, Vorname

Anschrift

Art des Betriebes

Anlagenstandort /Betriebsteil

Generalinspektion vom

Prüfung der gesamten Abscheideranlage

Prüfung der Komponente

Hinweis: Bei Prüfung der Komponenten für jede Komponente diese Seiten getrennt ausfüllen!

1. Prüfdauer

Prüfdauer $t = f \cdot A \cdot M = 2 \text{ h/dm}^3 \cdot \text{m}^2 \cdot \text{mm} = \text{h}$

Mindestprüfdauer $t_{\text{min}} = 0,1 \text{ h/m}^2 \cdot A = 0,1 \text{ h/m}^2 \cdot \text{m}^2 = \text{h} \geq 0,5 \text{ h}$

maßgebende Prüfdauer $h = \text{Stunden und Minuten}$

hierbei ist:

t die Prüfdauer, in h

t_{min} die Mindestprüfdauer, in h

f der Faktor 2 h/dm³

A die messtechnisch erfasste Wasseroberfläche, in m²

Bei der gemeinsamen Prüfung von Anlagekomponenten in getrennten, hydraulisch verbundenen Bauwerken ist die gesamte messtechnisch erfasste Wasseroberfläche zur Bestimmung der erforderlichen Prüfdauer zu Grunde zu legen.

M die Messgenauigkeit des Verfahrens, in mm (die Messgenauigkeit muss mindestens 1,0 mm betragen!!)

2. Zulässige Wasserzugabe

Zul. Wasserzugabe (ml) = 500 ml/h * h = ml
 500 ml pro Stunde Prüfdauer * Prüfdauer (Stunde)

3. Stabilisierungszeit

nicht erforderlich erforderlich: Stunden Minuten

4. Prüfung

Beginn	Ende	der Stabilisierungszeit
Beginn	Ende	der Prüfung

5. Ergebnis der Dichtheitsprüfung im Regelfall

Wurde am Ende der Prüfzeit nach der zul. Wasserzugabe nach Abs. 2 dieses Formulars der Nullwasserstand bei Beginn der Prüfung überschritten?

ja → **bestanden!**

nein → **nicht bestanden!**

(Ort, Datum)

(Unterschrift des Prüfers)